

Fachbereich 7 - Straßen- & Grünplanung, Ingenieurbau
Frau Hesebeck

Datum:
03.09.2018

Beschlussvorlage

Beschließendes Gremium:

Ausschuss für Umwelt, Verbraucherschutz, Grünflächen und Forsten

Befall der städtischen Forsten durch den Fichten- Borkenkäfer

Beratungsfolge:

Öffentl. Status	Sitzungsdatum	Gremium
-----------------	---------------	---------

Ö	13.09.2018	Ausschuss für Umwelt, Verbraucherschutz, Grünflächen und Forsten
---	------------	--

Sachverhalt:

Die städtischen Forsten sind momentan außergewöhnlich stark durch den Fichten-Borkenkäfer (Großer Buchdrucker, Ips typographus) befallen. Durch die monatelange Trockenheit sind die Bäume sehr geschwächt und besonders anfällig. Aktuell sind insbesondere Gebiete in der Deutsch Everner Heide (südlich von Deutsch Evern) und im Waldgebiet der Stiftung Heiliger Geist befallen. Nach heutiger Einschätzung liegt der Befall bei 1.000 m³ Fichtenholz. Dieser hat sich innerhalb einer Woche um 40 % erhöht.

Die Käfer bohren sich in die Borke und legen dort ihre Eier. Nach 4-6 Wochen fliegen die Jungkäfer aus und befallen ihrerseits bei günstiger Witterung die nächsten Nachbarbäume. Im Moment handelt es sich um die 2. Generation, wenn das Wetter trocken bleibt, wird noch eine 3. Generation von Borkenkäfern ausgebildet. Die Bäume wehren sich zunächst durch Harzfluß, verlieren dann aber mehr und mehr ihre Rinde, die Kronen färben sich rot und die Bäume sterben ab.

Durch die zahlreichen Stürme des letzten Jahres liegt viel Sturmholz am Boden, so dass die Holzindustrie mit der Abfuhr des verkauften Holzes nicht nachkommt. Diese Holzpolter waren der Ausgangspunkt der jetzigen Befallsherde.

Die Forstliche Versuchsanstalt in Göttingen empfiehlt in diesen Fällen die chemische Bekämpfung des Borkenkäfers. In dem Fall würden die Stämme nach dem Fällen und dem Rücken mit einem Insektizid (Wirkstoff Alpha-Cypermethrin) besprüht. Dadurch würde die Befallskette unterbrochen, eine 3. Generation verhindert oder geschwächt und die überwinternde Population reduziert werden. Anderenfalls besteht die Gefahr, dass sich alle entwickelten Käfer in die Bodenschicht zur Überwinterung eingraben und sich dann im Frühjahr 2019 ein neuer Massenbefall aufbaut.

Bei Verzicht auf eine chemische Bekämpfung besteht die Gefahr, dass der gesamte Strukturaufbau des Waldes zerstört wird und die obere Baumschicht, gebildet aus ca. 100-jähriger Fichte, komplett ausfällt. Darunter würde nur das gepflanzte 5 bis 10-jährige Laubholz übrig bleiben. Am Ende könnten ca. 3.000-4.000 m³ Holz vernichtet sein.

Im Jahr beträgt der Gesamteinschlag ca. 8.000 m³, davon beträgt der Anteil an Fichtenholz 1.500 bis 2.000 m³.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt die chemische Bekämpfung des Borkenkäfers mit dem Insektizid Alpha-Cypermethrin, wie von der Versuchsanstalt in Göttingen empfohlen, in den städtischen Forsten durchzuführen.

Finanzielle Auswirkungen:

Kosten (in €)

- a) für die Erarbeitung der Vorlage: 288 EUR
 - aa) Vorbereitende Kosten, z.B. Ausschreibungen, Ortstermine, etc.
- b) für die Umsetzung der Maßnahmen:
- c) an Folgekosten:
- d) Haushaltsrechtlich gesichert:
 - Ja
 - Teilhaushalt / Kostenstelle: 74505 / 74560
 - Produkt / Kostenträger: 555001 / 55500112
 - Haushaltsjahr: 2018
- e) mögliche Einnahmen:

Anlage/n:

Beratungsergebnis:

	Sitzung am	TOP	Ein-stimmig	Mit Stimmen-Mehrheit Ja / Nein / Enthaltungen	lt. Be-schluss-vorschlag	abweichende(r) Empf /Beschluss	Unterschr. des Proto-kollf.
1							
2							
3							
4							

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:
DEZERNAT VI
Bereich 74 - Grünplanung, Friedhöfe u. Forsten